

(For English version see below.)

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne möchten wir Sie informieren über die aktuellen Programme und Projekte von IPIW – „international promovieren in Wuppertal“, dem internationalen Promotionsnetzwerk der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften an der BUW.

Wir danken Ihnen für alle Unterstützung und freuen uns über Anregungen, Ideen und Vorschläge zur Förderung der Internationalisierung und interdisziplinären Vernetzung an der BUW!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr IPIW-Team

Prof. Dr. Ursula Kocher, Theresa Kremers, Drishti Magoo
& PD Dr. Carmen Ulrich

Newsletter: *IPIW – international promovieren in Wuppertal (Nov/2016)*

1. Ankündigung

2. Bericht: IPIW-Nachwuchstagung 2017

3. Derzeitige Projekte und Planungen

1. Ankündigung:

Workshop “Academic writing” for PhD-Students of Humanities

Date: 3.12.2016

Time: 9-13

Campus Griffenberg, K.12.23

Supervisor: Dr. phil. Julia Afifi (Köln)

studies German literature, Philosophy, Comparative Studies in Frankfurt/M, Paris, Gießen;
Ph.D 2011, working experiences as DAAD-lecturer, Goethe-Institute-lecturer, freelance lecturer

Subject matters:

- How to improve your academic writing skills?
- What is the relevance of your research project ?
- How to deal with other researchers positions?
- How to sharpen your key questions and hypothesis?

- Is your argumentation clear and reasonable?
- How to structure your thesis?
- Check your quotations and bibliography!
- Time management and further issues will be discussed.

Registration is requested till 2nd of Dec: ipiw@uni-wuppertal.de

2. Bericht: IPIW-Nachwuchstagung, „Dialog und Dialogizität – interdisziplinär, interkulturell, international“, 7.- 11. November 2016, Bergische Universität Wuppertal

Viel positive Resonanz erhielt die internationale, interdisziplinäre IPIW-Nachwuchstagung zum Thema „Dialog und Dialogizität – interdisziplinär, interkulturell, international“/ „Dialogues and concepts of Dialogics – interdisciplinary, intercultural and international approaches“, ausgerichtet vom Fachbereich Geistes- und Kulturwissenschaften an der Bergischen Universität Wuppertal unter der Leitung von Prof. Dr. Ursula Kocher und PD Dr. Carmen Ulrich.

Eingebunden in die Tagung waren mehrere Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der Geistes- und Kulturwissenschaften durch Sektionsleitung und Beratung, um zugleich Möglichkeiten der Vernetzung und weiterführende Betreuungsangebote innerhalb der verschiedenen Fächer und Disziplinen zu schaffen.

Insgesamt 30 Promovierende aus 14 verschiedenen Ländern, gefördert durch Reise- und Aufenthaltspauschalen vom Deutschen Akademischen Austauschdienst, trafen in der Woche vom 7. – 11. November mit Hochschuldozenten verschiedener Fachbereiche zusammen um ihre Forschungsprojekte vorzustellen.

Die deutsch- und englischsprachigen Vorträge stießen auf ein überaus interessiertes, konstruktiv kritisches Publikum, das die unterschiedlichen Forschungsfragen ausführlich diskutierte. Die interdisziplinäre Ausrichtung der Tagung ermöglichte hilfreiche Perspektivenwechsel und Einblicke in verschiedene Themen, Methoden und Herangehensweisen in den unterschiedlichen Fächern der Geistes- und Kulturwissenschaften. Vorgestellt wurden Arbeiten zur Dialogizität in historischer Forschung, z.B. zum transatlantischen Sklavenhandel, zu Figurationen postkolonialer Gewalt, zur Dialogizität des Fluches und des Gerüchts. Innerhalb der literaturwissenschaftlichen Sektionen wurde Literatur – in Texten von Jorge Luis Borges, Charles Dickens, Franz Kafka, Robert Walser und anderen – als dialogisches Genre in Abgrenzung zur Intertextualität diskutiert. Das Konferenzthema „Dialog und Dialogizität“ förderte neue Lesarten bekannter Texte und eine kritische Reflexion hergebrachter Methoden. Als besonders ergiebig erwies sich der zweite Konferenztag mit Beiträgen aus der Klassischen Philologie, Theologie, Philosophie und Geschichte, die verschiedene Dialogformen – von der Antike bis zur frühen Neuzeit – beleuchteten.

Zu den Höhepunkten der Nachwuchstagung gehörte der sehr gut besuchte Abendvortrag von Prof. Dr. Sven Hanschek (Ludwig-Maximilians-Universität München) zum Thema „Die Undine kennt Jeder von uns erementaschen hier‘. Dialogizität in Arno Schmidts Erzählung „Brand’s Haide“. Sehr hilfreich war für viele Doktorandinnen und Doktoranden auch der

Workshop mit Dr. Julia Afifi (Köln) unter dem Thema: „schärfen, spitzen, schleifen, leuchten – Wissenschaftliches Schreiben“.

Der evaluierten Umfrage zufolge waren alle Teilnehmer der IPIW Nachwuchstagung 2016 äußerst zufrieden mit der Auswahl der Themen und Präsentationen, der Vorbereitung und Organisation der Tagung und dem guten Essen. In einem abschließenden Netzwerktreffen wurden Vorschläge gesammelt zur gegenseitigen Unterstützung und Internationalisierung der Geistes- und Kulturwissenschaften an der Bergischen Universität Wuppertal, z.B. durch Einrichtung einer Online-Plattform mit Chatroom für Promovierende, Informationsaustausch (Konferenzen, Workshops, Publikationen, Jobbörse etc.), längere Forschungsaufenthalte und Anbahnung von Universitätskooperationen.

Den Wunsch einiger Teilnehmer nach einer tieferen Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen der Begriffe Dialog und Dialogizität nehmen wir als Anregung gerne auf, und zwar in Form einer Publikation: Die Beiträge werden mit einer ausführlichen Einleitung, orientiert am gegenwärtigen Forschungsstand der verschiedenen Disziplinen, in einem Tagungsband publiziert, der im Sommer 2017 im Iudicium Verlag erscheinen wird.

Wir danken der Universität Wuppertal und dem DAAD für die finanzielle und organisatorische Unterstützung und allen Anwesenden für die rege Teilnahme und das positive Feedback:

„Für Geisteswissenschaftler ist es sehr wichtig, dass außer der wunderbaren tiefen Auseinandersetzung von Ideen und dem Austausch eine so höfliche, nette Atmosphäre herrscht. Es ist immer eine Freude an den Veranstaltungen von IPIW teilnehmen zu können.“ (aus: Evaluation der IPIW Nachwuchstagung 2016).

PD Dr. Carmen Ulrich & IPIW-Team

3. Derzeitige Projekte und Planungen

In den vergangenen zwei Jahren ist bereits damit begonnen worden, ein Netzwerk aufzubauen, in dem Forscherinnen und Forscher unterschiedlichster Statusgruppen der Bergischen Universität Wuppertal und verschiedener Hochschulen im Ausland erfasst sind. Im Fokus standen bislang vor allem Italien und Indien. Im Dezember machen sich Prof. Stefan Weise und PD Dr. Carmen Ulrich zu einer Kooperationsreise nach Griechenland auf. Im kommenden Jahr sollen japanische und lateinamerikanische Universitäten besucht werden. Damit orientiert sich IPIW an der internationalen Strategie der Bergischen Universität und trägt zu deren Erfolg bei.

Die diversen Förderangebote für Forschungsaufenthalte von Doktorandinnen und Doktoranden sollen weiterhin durch internationale Ausschreibungen und Marketingmaßnahmen bekannt gemacht werden. Dazu gehören:

- Die Vergabe von Reise- und Aufenthaltsstipendien für ausländische und deutsche Doktorandinnen und Doktoranden von ein bis zu drei Monaten an der BUW oder einer forschungsrelevanten Universität im Ausland;
- Die Ausrichtung einer internationalen Nachwuchskonferenz im Jahr 2017;
- Workshops für Promovierende; Informationsveranstaltungen zu möglichen beruflichen Tätigkeiten im Ausland;

- Die Förderung der Teilnahme von BUW-Promovierenden an internationalen Konferenzen.

Publikationen von Tagungsbänden und Lehrwerken:

- Die Beiträge der veranstalteten Tagung werden veröffentlicht in dem Tagungsband „Dialog und Dialogizität“, der vorauss. im Sommer 2017 im Iudicium Verlag erscheint. Für die Promovierenden stellen die Publikationen einen weiteren Schritt in Richtung Professionalisierung im akademischen Betrieb dar.
- In Vorbereitung ist auch ein Lehrwerksband unter dem Titel „Literatur lehren. Lehrwerk Literaturwissenschaft für die Hochschule“, mit Beiträgen von Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern sowie DAAD-Lektorinnen und Lektoren, der insbesondere jungen Lehrenden im In- und Ausland Anregungen und Hilfestellungen bieten soll.

Der nächste Newsletter mit der Ankündigung der nächsten Internationalen IPIW-Nachwuchstagung erscheint im Januar 2017.

2. Conference Report: THE YOUNG DOCTORAL CANDIDATES' IPIW CONFERENCE

„DIALOGUES AND CONCEPTS OF DIALOGICS – INTERDISCIPLINARY; INTERCULTURAL AND INTERNATIONAL APPROACHES“, 7.- 11., NOVEMBER 2016, BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

The international IPIW Conference received a lot of positive response on the topic “Dialogues and the concept of dialogues”, organised by the Faculty of Arts and Cultural Studies at Bergische Universität Wuppertal under the supervision of Prof. Dr. Ursula Kocher and PD Dr. Carmen Ulrich.

During the conference were several University Professors of Humanities and Cultural Studies engaged for the moderation and the counselling, so as to offer the possibilities for the networking and supervision among various fields and disciplines.

Around 30 Doctoral candidates from fourteen different countries, sponsored by DAAD for travel and living costs in the week from 7. to 11. November, met with university lecturers from different fields, in order to introduce and share their respective research projects.

The presentations held in German and English brought out extremely interesting and constructive critics out of the public audience, who discussed various research related questions quite extensively. The interdisciplinary orientation of the event enabled helpful changes in the perspectives, and offered a glance at various themes, methods & approaches in literature and cultural studies, classical philology, philosophy, theology, history and linguistics. Works with respect to Dialogics were presented in the historical research, for example transatlantic slave trade, towards figuration of post-colonial violence, towards dialogics of the curse and of rumour.

Within the framework of literary theories, the concept of literature in the texts of Jorge Luis Borges, Charles Dickens, Franz Kafka, Robert Walser, was discussed as a form of dialogics which stands different from the idea of inter-textuality. The theme of the conference

“Dialogue and the Dialogics” encouraged new ways of reading and interpreting the famous texts and offered a critical reflection on the conventional methods and approaches. The second day of the conference specially proved to be an enriching experience. The presentations emanating from the fields of Classical philology, Theology, Philosophy and History enlightened us with different dialog forms ranging from Antiquity till early Modern ages.

The highlights of the event also included a well attended evening Reading given by Prof. Dr. Sven Hanuschek (Ludwig-Maximilians-Universität München) on the topic „’ie Undine kennt Jeder von uns erementaschen hier” – Dialogics in Arno Schmidt’s story „Brand’s Haide“. The workshop organised by Dr. Julia Afifi (Köln) under the title “schärfen, spitzen, schleifen, leuchten – Wissenschaftliches Schreiben”, turned out to be very helpful for many doctoral students. As per the evaluated questionnaire, the participants of IPIW Conference 2016 were quite satisfied with the choice of topics and presentations, the entire preparation, organization and also meal.

In a concluding network meeting suggestions were gathered for the mutual support and internationalisation of Humanities and Cultural studies at Bergische Universität Wuppertal. This shall be done through for example, establishment of an online-platform with chatroom for doctoral candidates, information exchange (Conference, workshops, publications, jobs forum etc.), research stays and initiation of university cooperation.

We gladly acknowledge the suggestions of few participants, who delved into the deep discussions on dialogue and dialogics but wanted to have a wider perspective with respect to theoretical concepts of the same. This shall therefore be rather carried forward in the form of publications: The entries with an extensive introduction, directed towards the current research status from various disciplines, will be published in one conference transcript, which shall be published by Iudicium Publishing house in summer 2017.

We are thankful to the University of Wuppertal and DAAD for their financial as well as organizational support and all the audience present there, for their active participation and positive feedback.

“For Humanities, it is noteworthy, that despite the wonderful intense debates and exchange of ideas, a friendly, nice atmosphere manages to prevail. It is always a pleasure to be able to participate in IPIW.” (from: Evaluation of IPIW conference 2016)

PD Dr. Carmen Ulrich & IPIW Team

3. Current Projects and Plans

In the previous two years, a network has already been built, in which researchers from different status groups of Bergische Universität Wuppertal and various Universities from abroad have come together. During the past months were Italy and India primarily put into spotlight. In December, shall Prof. Stefan Weise and PD Dr. Carmen Ulrich carry out the cooperation journey to Greece. In the forthcoming year, Japanese and Latin American universities are expected to pay a visit. Thereby, IPIW steers towards the international strategies of Bergische Universität and contributes towards its success.

The diverse sponsorship offers for the researcher stays of the doctoral candidates shall be made known through international tenders and marketing measures. The following points are included in it:

- Awarding stipends for the travel and stay for the international and German doctoral students for the time period of one month to three months at BUW or relevant guest university abroad;
- Orientation of International Young Doctoral Students Conference for the year 2017;
- Workshops for the doctoral candidates;
- offering information for the possible jobs abroad;
- promoting the participation of BUW- doctoral candidates in international conferences.

Publication of conference transcript and guide books:

- The contributions of the organised conference will be published in the conference transcript "Dialog und Dialogizität" (Dialogue and Dialogic), which shall appear in the Iudicium Publishing house in summer 2017. For the doctoral candidates, this publication offers yet another step in the direction of professionalization among academic fields.
-
- The Guide book titled "Literatur lehren. Lehrwerk Literaturwissenschaft für die Hochschule", is on its way, with numerous contributions from not just the university professors but also lecturers of DAAD. This shall specially offer guidelines and assistance to the young lecturers abroad and within Germany.

The next Newsletter with the announcement for the next international IPIW-conference shall appear in January 2017.